



# BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Eine absolute Stärke unserer Gesellschaft war stets die Fähigkeit zum Kompromiss. Nach dem Abbruch der Jamaika-Sondierungen durch die FDP sollten wir uns alle

auf diese Tugend zurückbesinnen. Dann wird sich auch eine kluge Lösung für die aktuelle politische Situation finden.

Ihr und Euer

*Peter Tauber*



## „Bürger erwarten zu Recht von Politikern, dass sie Probleme lösen“



Peter Tauber appelliert an die staatspolitische Verantwortung aller Parteien. (Foto: Koch)

Enttäuscht zeigt sich der heimische Bundestagsabgeordnete und CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber über die Entscheidung der FDP, die Sondierungsgespräche über die Bildung einer Jamaika-Koalition

zu beenden. Tauber, der bis zuletzt mit am Verhandlungstisch saß: „Ich bedauere das sehr, weil wir kurz davor standen, ein starkes Gesamtpaket zu schnüren, in dem sich jede Partei wiedergefunden hätte und das insgesamt gut für das Land gewesen wäre.“ Viele Punkte aus dem Wahlprogramm der Union hätten sich darin wiedergefunden: mehr Unterstützung für Familien, mehr Polizisten auf der Straße, die Stärkung der ländlichen Regionen. Auch bei Zukunftsthemen wie der Digitalisierung habe man gemeinsam neue und erfolgversprechende Ansätze gefunden. CDU und CSU seien den Verhandlungspartnern von FDP und Bündnis90/Die Grünen dabei an einigen Punkten entgegengekommen, ohne den eigenen Markenkern zu verraten. Tauber: „Leider ist es nun anders gekommen. Wir als Union wollen auch weiterhin unserer Verantwortung für das Land gerecht werden. Denn für uns gilt: Erst das Land, dann die Partei.“ Derzeit sei völlig offen, wie sich die politische Situation weiterentwickle und wann Deutschland wieder über eine stabile Regierung verfügen wird. Wie Bundespräsident Steinmeier nimmt auch Tauber alle Parteien in die Pflicht, sich ihrer staatspolitischen Verantwortung zu stellen. „Die Menschen haben am 24. September gewählt und sie erwarten zu Recht von Politikern, dass sie Probleme lösen, statt den Bürgern die Brocken vor die Füße zu werfen. Das ist keine Haltung und das ist auch nicht konservativ.“



## Interview mit dem Deutschlandfunk

Die FDP hat die Sondierungsgespräche für eine mögliche Jamaika-Koalition abgebrochen.

In den bisherigen Ergebnissen seien aber viele Dinge enthalten gewesen, die der FDP eine gute Basis für weitere Gespräche gegeben hätten, sagte CDU-Generalsekretär Peter Tauber zu Beginn der Woche im Interview mit dem Deutschlandfunk. Seine Ansicht nach waren die anderen Parteien der FDP in den Sondierungsgesprächen weit entgegengekommen, etwa bei der Vorratsdatenspeicherung oder beim Abschmelzen des Solis. „Das hat offensichtlich nicht gereicht, damit die FDP sich traut und Verantwortung übernimmt.“ Großer Streitpunkt sei noch das Thema Familiennachzug von Flüchtlingen gewesen, und auch da hätten die Grünen sich schon bewegt. „Aus meiner Sicht gab es zu dem Zeitpunkt keinen Grund, den Raum zu verlassen“, so Tauber. Jetzt gehe es um die Frage, wer seiner Verantwortung gerecht werde. Die SPD drücke sich bislang davor, meinte Tauber. Von Neuwahlen halte er jedoch nichts: „Ich bin der Überzeugung, die Menschen erwarten von Politikern, dass sie die Probleme lösen und nicht den Bürgern die Brocken vor die Füße werfen und sagen, jetzt wählen wir nochmal neu.“



Peter Tauber hält nichts von Neuwahlen. (Foto: Koch)

Den kompletten Deutschlandfunk-Beitrag finden Sie hier: <https://tinyurl.com/yckq9ed9>



## Nach Jamaika-Abbruch: Stellung bei Phoenix bezogen

Auch beim Nachrichtensender Phoenix bezog Peter Tauber Stellung zum Abbruch der Jamaika-Sondierungsgespräche. Das Ge-

spräch mit Gerd-Joachim von Fallois können Sie in ganzer Länge unter folgendem Link ansehen: <https://tinyurl.com/ydekkerr>



## „Werden auch in schwierigen Zeiten Verantwortung übernehmen“

„Wir glauben, dass wir auf einem Pfad waren, auf dem wir etwas hätten erreichen können“, erklärte Angela Merkel in der Landesvertretung von Baden-Württemberg. Dort waren die Sondierungen von CDU, CSU, FDP und Grünen in der Nacht auf Montag ohne weiteres Ergebnis zu Ende gegangen. Aus Sicht der Union sei in den Gesprächen eine Menge erreicht worden, was die Stabilität des Landes gestärkt hätte. Deshalb bedauere sie die Entscheidung der FDP, die Gespräche nicht weiterzuführen. CDU und CSU werden auch in schwierigen Zeiten Verantwortung übernehmen, versicherte Merkel.

Wie weit die Gespräche zwischen CDU, CSU, FDP und Grünen gediehen waren, zeigt ein Blick auf den Zwischenstand der Sondierungsergebnisse, die bis zum Zeitpunkt des Abbruchs durch die FDP fortlaufend aktualisiert wurden. Nachzulesen unter [www.cdu.de/jamaika](http://www.cdu.de/jamaika).

Am Montagabend war die Kanzlerin in einer „Brennpunkt“- Sendung der ARD zu Gast. Wer die Sendung verpasst hat, kann sie hier ansehen: <https://tinyurl.com/yco9ycpk>

Bereits zuvor hatte die Kanzlerin im ZDF Position bezogen. Die Sendung „Was nun, Frau Merkel?“ finden Sie unter folgendem Link: <https://tinyurl.com/ycbk5you>

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber  
Rudolf-Walther Straße 4  
63584 Gründau-Lieblös  
Telefon: 06051-91696-17  
[peter.tauber.wk@bundestag.de](mailto:peter.tauber.wk@bundestag.de)  
[www.brieftauber.de](http://www.brieftauber.de)